

ERASMUS - Erfahrungsbericht

Universität Florenz Università degli Studi di Firenze

Angefertigt von: Kultur und Management Bachelor-Student an der Hochschule Zittau/Görlitz

Vorwort

Ich habe mich für ein Auslandssemester in Florenz entschieden, da ich mich dort mit der lokalen Kultur und der Lebensweise gut identifizieren konnte. Florenz war für mich vor allem kulturell sehr interessant. Ich habe mir die Modulkataloge angeschaut und dann festgestellt, dass es auch da etwas für mich gibt. So habe ich mich dann eindeutig für Florenz entschieden und habe angefangen die Unterlagen abzuschicken und parallel meinen Stundenplan zusammenzustellen.

Vorbereitung

Die Bewerbung bei der Universität in Florenz lief problemlos. Nachdem ich meine Unterlagen in dem Portal hochgeladen habe, wurden die an die Hochschule in Florenz weitergeleitet und eine Ansprechperson hat mich per E-mail kontaktiert. Die Kommunikation erfolgte schnell, informativ und leicht. Ich habe immer Antworten auf meine Fragen bekommen und wurde immer gefragt, ob ich noch weitere Fragen zu dem Bewerbungsprozess habe. Die Ansprechpartner/innen sind sehr nett und sind immer erreichbar.

Wohnen/Leben

Florenz ist eine Metropole mit vielen Touristen und Austauschstudenten. Es kann sein, dass es teilweise kompliziert wird eine Unterkunft zum guten Preis zu finden. Die Preise für ein Zimmer variieren sich sehr stark, aber man sollte schon mit ca. 300-400€ rechnen. Es empfiehlt sich von daher schon vor der Anreise anfangen nach einem Zimmer oder einer Wohnung zu suchen. Mit der Planung ist es dort generell ein bisschen schwierig, weil gute Unterkünfte in der Stadt relativ schnell vermietet werden und da gilt das Prinzip von first come first serve. Ich kann für die Suche die Gruppen auf Facebook und das Webportal „Subito“ (Kleinanzeigen in Italien) empfehlen. Meistens kann man in die Wohnung ohne den Mietvertragsabschluss einziehen. Die Lebensunterhaltungskosten hängen von dem persönlichen Lifestyle ab, aber man kann definitiv behaupten, dass die Lebensmittelpreise in Italien um etwa 15-20% höher sind. Insbesondere wenn man in der Altstadt in kleinen Läden wie „Carrefour Express“ etc. einkauft. Es wäre von daher sinnvoll, einen großen Supermarkt wie z.B. „Coop.fi“ in der Nähe von sich zu finden.

Studium

Die Universität hat viele Standorte in der Stadt. Ich hatte meine Vorlesungen immer am Novoli Campus, das man von der Endhaltestelle im Zentrum in etwa 10 Minuten mit der Straßenbahn erreichen kann. Das Campus besteht aus ungefähr 11 gut ausgestatteten modernen Gebäuden. Man findet am Standort mehrere Cafés und eine Mensa. Die Lage ist ruhig und ist nicht so weit von dem Zentrum entfernt. Die Lehrmethoden ähneln sich den deutschen Hochschulen mit ein paar kleinen Unterschieden. Wir hatten zum Beispiel bei fast allen Modulen die sogenannten Attending und Non-Attending Studenten/innen. Die Anwesenheit wird oft kontrolliert und wenn man sich für Non-attending entscheidet (Vorlesungen/Seminare nicht zu besuchen) bekommt man am Ende eine etwas kompliziertere Prüfung. Hier müsste dann Student/in für sich selbst schauen, ob es ihm/ihr die Präsenzlehre oder das Selbststudium besser passt. Ich kann von mir sagen, dass es immer unterschiedlich bei jedem Professor und jeder Professorin ist, ob sie/er die Anwesenheit kontrolliert. Außerdem ist es auch immer unterschiedlich, ob der Schwierigkeitsgrad der Prüfung sich bei Non-Attending tatsächlich so stark unterscheidet. Manchmal sind es zwei fast exakte Klausuren.

Freizeit

Firenze ist eine Stadt mit dem hohen Touristentraffic und einer großen Zufluss an Erasmusstudenten. Die Stadt hat aus meiner Sicht ein riesiges Kulturangebot mit allen möglichen Kunstausstellungen, Museen etc. Ich empfehle mindestens einmal die Boboli Gardens (wenn das Wetter passt) zu besuchen. Dennoch sind viele Dauerausstellungen mit Gemälden relativ langweilig und brauchen meiner Meinung nach eine gewisse Auffrischung. Das Nachtleben ist für eine Metropole nicht so aktiv, aber es finden immer ungefähr zwei Partys (meistens am Wochenende) für Erasmus-Studenten statt. Sonst müsste man auf residentadvisor schauen, aber so etwas wie techno wird eher selten gespielt.

Es sind viele tolle Restaurants mit der traditionellen italienischen oder der asiatischen Küche in der Stadt. Allerdings macht es Sinn, etwas außerhalb der Stadt nach einem guten Restaurant/Bistro/Café zu suchen, da die Preise direkt im Zentrum meistens teilweise übersteuert sind.

Fazit

Insgesamt kann ich mein Auslandssemester in Florenz als positiv oder sehr positiv bewerten. Es gab am Anfang ein paar Schwierigkeiten bei der Unterkunftssuche, aber das hat sich dann auch später schnell geklärt. Die Stadt und ihre Einwohner sind offen für neue Menschen und es ist für jeden etwas dabei, insbesondere für die Menschen, die sich für Kunst interessieren. Italien ist ein schönes Land mit der vielfältigen Kultur und vielen charmanten Naturgebieten. Ich würde empfehlen ein wenig in Toskana zu reisen und diese Region näher kennenlernen. Es lohnt sich zum Beispiel zu den heißen Quellen zu fahren (die Meisten befinden sich gerade in Toskana) und sich toskanische Berge anzuschauen. Meine persönliche Empfehlungen: Lucca, Montepulciano, Siena, Bagni San Filippo, Bagno Vignoni, Saturnia.